

**DIE LINKE. Kreistagsfraktion** • Nassauerallee 15 - 23 • D- 47533 Kleve

An den Landrat des Kreises Kleve  
Herrn Wolfgang Spreen  
Nassauerallee 15 – 23

47533 Kleve

Fraktionsbüro:  
Kreishaus Zimmer E. 163  
Nassauerallee 15 - 23  
47533 Kleve

Tel. 02821 - 85 525  
Tel. 02821 - 8989700  
Fax 02821 - 8989701

kreistagsfraktion@die-linke-kreiskleve.de  
www.die-linke-kreiskleve.de

Kleve, den 14. März 2011

### **Antrag zur Reaktivierung des ÖPNV auf der Bahnstrecke Kleve - Landesgrenze - Nijmegen**

Hiermit beantragt die Kreistagsfraktion DIE LINKE; der Kreisausschuss/Kreistag Kleve möge beschließen (bitte alle 3 Punkte separat abstimmen):

1. Der Kreis Kleve unterstützt die Initiativen auf deutscher und niederländischer Seite zur Reaktivierung des ÖPNV auf der Bahn-Strecke Kleve - Landesgrenze - Nijmegen, damit ein durchgängiger umsteige freier Gesamtverkehr von Köln oder Düsseldorf - Kleve über Kranenburg (Gr) nach Nijmegen wieder möglich wird.
2. Es wird eine Projektgruppe eingesetzt die sich mit den Fakten, Voraussetzungen und Bedingungen vertraut macht und ziel führend (wie in 1. beschrieben) arbeitet.
3. Die Projektgruppe setzt sich aus allen im Kreistag vertretenen Parteien, Anrainerkommunen, VRR, Verwaltung, Euregio Rhein-Waal und externen Fachleuten zusammen.  
Der Vorsitz wird durch die Fraktionen im Kreistag ausgewählt.

#### Begründung:

Als im Jahre 1991 die Strecke Kleve (D) – Nijmegen (NL) außer Betrieb gesetzt wurde, ahnte in den folgenden Jahren auf beiden Seiten niemand, dass diese Verkehrsverbindung wieder interessant werden könnte und für den Austausch zwischen den Nachbarstaaten eine wichtige Verkehrsader sein würde. Dies hat sich in den letzten Jahre extrem verändert, auch durch die Öffnung der Grenzen und der immer schwieriger werdende Arbeitsmarkt in der Grenzregion. Die wechselseitigen Bildungsangebote (europaweit) und der schnelllebige Wirtschafts- und Reiseverkehr mit dem Flugzeug, werden stärker genutzt, da sind individuelle Anfahrtsmöglichkeiten auch zu den Airports in der Region gefragt.

Diese Verkehrsverbindung wird aus mehreren Erwägungen unbedingt wieder benötigt:

- für die Studenten der Hochschule Rhein-Waal und HAN/Radboud Universität Nijmegen
- für die Reisenden der Airports Niederrhein und Düsseldorf
- für deutsche Erwerbstätige, die in den Niederlanden arbeiten oder arbeiten wollen
- für die Entlastung der Autostraßen im Fernverkehr (Nijmegen, Amsterdam, Rotterdam)
- für den Touristenverkehr aus und nach den Niederlanden
- für die CO2-Entlastung in unserer Region
- für ein immer mehr zusammen rückendes Europa
- für einen weltoffenen Kreis Kleve

Auf der Gesamtstrecke ergibt sich derzeit folgendes Bild:

- Von Krefeld bis Geldern ist diese Strecke eine (noch) zweigleisige Hauptbahn.
- Von Geldern bis Kleve, ist die Strecke bis auf die Bahnhöfe, nur noch eingleisig.
- Ab Grenze Kranenburg auf der niederländischen Seite eingleisig, wobei stellenweise das 2. Gleis noch existiert, dieses müsste reaktiviert werden.
- Der Betrieb könnte auch auf einem eingleisigen Netz möglich sein und sukzessive wieder auf 2 Gleise ausgelegt werden.

Vision:

Es fahren in Zukunft auch wieder Fernverkehrszüge über diese Strecke nach Amsterdam, von Köln oder Düsseldorf, mit Halt in den Bahnhöfen; Krefeld HBF, Geldern, Kevelaer (während der Wallfahrtszeit), Kleve, Kranenburg, Nijmegen und weiter in Richtung Arnhem.

Geschichte und Fakten:

(Siehe Anlage, inkl. Auszüge der Gutachten von Röhr/AGV, Herman Katteler, StadtUmBau, Buck Consultants/IVV/Movares, Wiebke Höfer, Rot 8)

Quelle: Vereniging voor Innovatief Euregionaal (rail-) Vervoer – Th. Repkesstraat 18 – NL 6551 BT Weurt

Daher bitten wir unserem Antrag in allen Punkten zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Gonder, Fraktionsvorsitzender

Reinhardt Pooth, Fraktionsassistent

z. Ktns. an die Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Bündnis90/Die Grünen